

# „Flächen nicht versiegeln“

## FBI: Kritik an Wohnbebauung Rhader Hofes

**Bövinghausen** ■ Detlef Münch, Ratsvertreter und Vorsitzender der Freien Bürger-Initiative (FBI), kritisiert im Zusammenhang mit der Diskussion um die Bebauung des Rhader Hofes die Versiegelung von Flächen. „Anstatt durch die immer häufigeren ‚Jahrhundert-Regenereignisse‘ langsam zur Besinnung zu kommen, dass wir uns in Dortmund keine weiteren massiven Flächenversiegelungen mehr leisten können, werden in Verantwortung des Stadtdirektors (Ullrich Sierau, Anm. d. Red.) nicht nur weitere Wege wie im Rombergpark und Phoenixpark asphaltiert anstatt sie zu entsiegeln, sondern auch neue Wohngebiete im Hohenbuschei und Rhader Hof direkt bis an die Naturschutzgebiete herangebaut.“ Münch vermutet, dass auch noch Gropenbruch mit Gewerbebetrieben bebaut werden und Wohngebiete auf Park- und

Landwirtschaftsflächen ausgewiesen werden sollen.

Das werde dazu führen, dass „künftigen Generationen in Dortmund wohl keine Flächen mehr zum Planen übrig gelassen wird.“ Flächenressourcen in Dortmund seien endlich und primär für den Klima- und Hochwasserschutz von Versiegelung freizuhalten.

### Bei uns im Internet:

- TED-Umfrage: Ist eine Bebauung des Rhader Hofes sinnvoll?
- » [www.RuhrNachrichten.de/downtown](http://www.RuhrNachrichten.de/downtown)

### Gemeinschaft

- Die geplante Bebauung des Rhader Hofes schlägt Wellen. Nachdem sich Politik und Leser öffentlich geäußert haben, werden jetzt die Anwohner des Gebietes aktiv.
- Sie haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenschlossen.